



Langenwetzendorfs Bürgermeister Kai Dittmann, Landrätin Martina Schweinsburg und Markus Morbach, Vorstandschef der Sparkasse Gera-Greiz (r.) übergaben den Preis an Cornelia Taut (2. v. r.).



Horst Amm wurde an diesem Abend für seine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit in der Feuerwehr Kauern geehrt. Neben ihm Kauerns Bürgermeisterin Ingrid Amm und Martina Schweinsburg.

Schwester Conny hat alle Generationen im Blick

Jung - und Kleinunternehmerpreis 2016 des Landkreises Greiz für Cornelia Taut und ihre Tagespflege

Vor gut 120 Gästen des diesjährigen Grillfestes des Landkreises in Kauern überreichte Landrätin Martina Schweinsburg den Jung- und Kleinunternehmerpreis 2016 an Cornelia Taut. Die engagierte junge Frau ist in einem Metier zu Hause, dessen Aufgabenfeld immer komplexer und gefragter ist in unserer alternenden Gesellschaft, sie ist Chefin eines Pflegedienstes. Dabei fühlt sie sich nicht nur der fachgerechten Versorgung ihrer Patienten verpflichtet, sondern gibt mit Tagespflege und Begegnungsstätte in Wildetaube den älteren Menschen die Möglichkeit, weiter am Leben im Dorf teilzuhaben. Und wie sie und ihr Team das mit unternehmerischem Geschick und sozialer Kompetenz anstellen, verdient wahrlich Anerkennung. Cornelia Taut startete 2009 als 24-Jährige mit drei Mitarbeitern einen mobilen Pflegedienst. Schon bald entwickelte sie die Idee, den auf Pflege angewiesenen Menschen eine Einrichtung anzubieten, die persönliche Tagespflege mit gemeinsamer Freizeitgestaltung verbindet, und zwar in der Nähe zum Wohnort ohne endgültige Entscheidung auf Vollzeiterbringung. 2013 wurde daraus Realität, indem das

leerstehende Objekt der Gemeindeverwaltung/ehemaligen Arztpraxis in Wildetaube nach nur einem Jahr umfangreicher Sanierung neu belebt werden konnte. Das Haus bietet 30 Tagespflegegästen Platz, die derzeit von neun Fachkräften in Vollzeit und zusätzlichen Hilfskräften betreut werden. Bemerkenswert ist, dass Cornelia Taut nicht nur die aufopferungsvolle Pflege und Betreuung der Alten im Blick hat, sondern auch die Bedürfnisse ihrer Mitarbeiter. Vereinbarkeit von Familie und Beruf steht dabei im Vordergrund: Kinderbetreuung für den Nachwuchs junger Arbeitnehmerinnen, Dienstpläne in Abstimmung mit Schichtplänen von Familienangehörigen, flexible Dienstzeiten, Mitarbeitermotivation und -weiterbildung, Sonderzahlungen, Erholungsbeihilfen, Prävention, betriebliches Gesundheitsmanagement, gemeinsame Freizeitgestaltung u. v. m. beeindruckten nicht nur die Jury, sondern führen im Unternehmen zu Bildung eines stabilen, leistungsfähigen Teams. Die gelungene Integration der Tagespflege in die Sozialstruktur der Gemeinde war für die Jury das entscheidende

Kriterium für die Nominierung. Ältere Menschen werden nicht isoliert irgendwo untergebracht, sondern sie sind in Wildetaube Teil des Ortes. Ob Kirchen, Kindergarten, Einwohner und Gäste, sie alle sind regelmäßig gern gesehen. Gemeinsam mit den Pflegegästen verbringen sie Zeit in der Einrichtung, nehmen am Tagesprogramm teil oder tragen zur Gruppen- und Einzelbeschäftigung bei.

„Gelebte Integration von Jung und Alt, wenn auch nur für Stunden, dafür aber regelmäßig und - was mich besonders freut - nicht zentralisiert sondern im gewohnten Umfeld“, so die Landrätin in ihrer Laudatio. Schwester Conny - wie sie meist genannt wird - stehe beispielgebend dafür, dass ländliche Räume Zukunft haben und Perspektiven bieten, betonte Martina Schweinsburg bei der Preisübergabe. Und die so Geehrte gab die Komplimente an ihr Team weiter, das mitziehe und den Erfolg erst möglich mache. Ebenso dankte sie der Gemeinde Langenwetzendorf und dem Bauamt des Landkreises für die Unterstützung bei der Umsetzung ihrer Pläne in Wildetaube.

Der Jung- und Kleinunternehmer-

preis wurde 2011 erstmals ausgelobt. Seitdem rückte die Ehrung Unternehmer in das Licht der Öffentlichkeit, deren wirtschaftliches Engagement auf vorbildliche Weise mit dem Einsatz für soziale, lokale oder regionale Ziele verbunden ist. Das Preisgeld in Höhe von 1.500 Euro stellt die Sparkasse Gera-Greiz zur Verfügung.

Neben der Auszeichnung der engagierten Unternehmerin wurden an diesem Sommerabend auch zwei Kauerner geehrt, deren ehrenamtliches Engagement für die Gemeinschaft lobenswert ist: Feuerwehrkamerad Horst Amm erhielt aus den Händen der Landrätin das Brand-schutzehrenzeichen am Bande Stufe 1., Kamerad Klaus Bromme konnte nicht anwesend sein und bekommt es nachgereicht.

Kauern erwies sich im Übrigen als hervorragender Gastgeber. Der Kulturförderverein Kauern, auf dessen Gelände das Unternehmergrillfest stattfand, übernahm Catering und Service, die ortsansässige Fleischerei Oertel versorgte mit Gegrilltem und die Vereinsbrauerei Greiz mit Durstlöschern. Für beste musikalische Unterhaltung sorgten die Evergreen Frogs aus Rastenbergr.

Erzeugerkonferenz für regionale Produkte in Langenwetzendorf mit Aktionen für jedermann

Die Leader-Aktionsgruppe Greizer Land e.V. und die Ökomarktgemeinschaft Thüringen/Sachsen laden zur ersten Thüringer Erzeugerkonferenz ein. Unter dem Motto „Von unserem Land in Deine Hand“ treffen sich am Mittwoch, 7. September, im Kulturhaus Langenwetzendorf Erzeuger regionaler Produkte ab 11 Uhr (Einlass ab 10 Uhr) zu Fachtagung, Erfahrungsaustausch und Präsentation.



Ziel ist es, das Netz regionaler Erzeuger noch enger zu knüpfen, damit sich die „Regio-Kiste“ weiter füllen kann, sich über Projekte und Möglichkeiten innerhalb

des Modellprojektes „Land(auf)schwung“ auszutauschen sowie bereits funktionierende regionale Erzeugerstrukturen kennenzulernen. Als Hauptreferent der Tagung konnte Heiner Sindel gewonnen werden, 1. Vorsitzender des Bundesverbandes der Regionalbewegung.

Und weil letztlich der Verbraucher entscheidet, ob regionale Erzeugnisse zum Erfolg für ihre Erzeuger

werden, sind am Nachmittag ab zirka 16 Uhr auch alle Bürger ins Kulturhaus Langenwetzendorf eingeladen zu einer Messe mit Koch-Show und Mitmachangeboten.

Nähere Auskünfte/Kontakt: Konstanze Töpel, Tel.: 036626/29193; Mail: k.t.beratung@t-online.de

Dem Kreisjournal liegt das Amtsblatt Nr. 11-2016 bei.

Dem ländlichen Raum eine Chance geben

Mit rund 400 Einwohnern ist die Gemeinde Kauern faktisch tot, sagt unsere Landesregierung. Nach ihrer Lesart haben nur Gemeinden mit mindestens 6000 Einwohnern eine Überlebenschance. Davon ist Kauern weit entfernt.

Wir haben zu unserem Grillfest vor wenigen Tagen Kauern anders erlebt, nämlich wirtschaftlich stabil, lebendig und als funktionierende Gemeinschaft.

Doch in Erfurt schert man sich offenbar wenig um historisch gewachsene und funktionierende Strukturen da draußen im flachen Land, deshalb soll Kauern wie ungefähr die Hälfte der heute noch rund 800 selbstständigen Gemeinden im Freistaat seine Eigenständigkeit aufgeben. Weil das Geld spart, behauptet die Landesregierung.

Nicht alle Menschen leben in Ballungsräumen oder Metropolregionen und wollen das auch nicht. Thüringen ist ländlich geprägt. Die meisten Thüringer leben wie wir hier und erleben, welche Lebensqualität ländliche Räume bieten. Natürlich ist bei uns nicht alles eitel Sonnenschein. Die chronische Unterfinanzierung der Kommunen – nicht zuletzt durch die schrumpfenden Zuweisungen aus dem Landeshaushalt – verlangen von den lokalen Verantwortungsträgern kluges, umsichtiges und strategisches Handeln. Straßen, Schulen, Kindergärten – das alles kostet Geld, so dass in den Städten und



Gemeinden, aber auch im Landkreis jeder Cent wirklich dreimal rumgedreht wird, ehe man ihn ausgibt. Prestigeobjekte wie Sportanlagen, die dann plötzlich und unerwartet millionenschwere Mehrausgaben fordern, hat man hier nicht im Entferntesten im Blick.

Auch ohne hochfliegende Träume von Arenen bietet unsere Heimat vielfältige Perspektiven, eine ganze Reihe davon machen wir als eine von bundesweit 13 Modellregionen im vom Bund geförderten „Land(auf)schwung“ sichtbar. Wir setzen dabei auf die Nutzung unternehmerischen Engagements und Kapitals, die Einbeziehung historischer Bausubstanz und die intensive Kooperation regional verwurzelter Erzeuger bzw. Erzeugnisse. Zum Grillfest präsentierten sich zum Beispiel die Häßelbart &

Martin GbR aus Braunichswalde, die sich von der Regio-Kiste zur Öko-Marktgemeinschaft „Thüringen/Sachsen“ professionell aufstellt und einige Kostproben und noch mehr Informationen für die Festgäste mitgebracht hatte. Außerdem stellte Herr Volger von der gleichnamigen Firma aus Mohlsdorf-Teichwolframsdorf den E-Golf vor, der zu einer Probefahrt einlud, und ein Beispiel dafür ist, wie individuelle, innovative Mobilitätsangebote die klassischen ÖPNV-Angebote ergänzen können. Aus der Moselei Langenwolschendorf konnten die Gäste Apfelsaft probieren. Neben Qualität und Frische steht bei diesem Projekt die Verarbeitung von selbstgeernteten Früchten (alte und seltene Sorten sowie Klein- und Kleinstmengen) im Vordergrund.

Das sind drei Beispiele, die zeigen, dass unser Lebensraum nicht nur attraktiv, sondern kreativ und vielseitig ist, wenn man ihn lässt. Dafür wurde übrigens auch in Kauern geworben und geschrieben. Denn die Mehrzahl unserer Gemeinden unterstützt den Verein Selbstverwaltung für Thüringen e.V., der jetzt Unterschriften sammelt für die Zulassung eines Volksbegehrens gegen die geplante Gebietsreform. 5000 Unterschriften müssen dafür thüringenweit zusammen kommen. Meine Unterstützung hat der Verein.

Ihre Martina Schweinsburg

Die Landrätin gratuliert

Zu hohen Geburtstagen und seltenen Ehejubiläen gratulierte Landrätin Martina Schweinsburg in den vergangenen Wochen folgenden Jubilaren:

102. Geburtstag

12.08.: Luise Berthold, Großenstein

Diamantene Hochzeit

07.08.: Gerhard und Brigitte Eichhorn, Auma-Weidatal; Joachim und Ingrid Busch, Greiz;

09.08.: Heinz und Christa Hoffmann, Zeulenroda-Triebes

11.08.: Rudi und Ella Wenzlaff, Zeulenroda-Triebes;

Wolfgang und Magdalena Arnold, Münchenbernsdorf; Kurt und Gudrun Räder, Münchenbernsdorf;

Hans und Magdalene Peter, Kraftsdorf;

Ernst und Brigitte Heinemann, Weida; Werner und Herta Schrickel, Weida

13.08.: Heinz und Erika Wolf, Greiz

18.08.: Waldemar und Margitta Ritter, Zeulenroda-Triebes;

Günter und Brigitte Schwarz, Langenwetzendorf;

Klaus und Inge Bräunlich, Kraftsdorf;

Hans und Traude Wetzels, Greiz;

Dieter und Gertrud Schulz, Weida

20.08.: Emil und Maria Halbritter, Greiz

Eiserne Hochzeit

04.08.: Hans und Jutta Baumgart, Greiz;

Harry und Jolande Leistner, Langenwetzendorf

11.08.: Willy und Marga Schreiber, Weißendorf

02.09.: Josef und Irene Mocker, Weida

Gnadenhochzeit

10.08.: Heinz und Inge Grüner, Weida

Kassenärztlicher Notdienst

Der Kassenärztliche Notdienst gewährleistet die Versorgung der Patienten außerhalb ärztlicher Präsenzzeiten. Seit vier Jahren gibt es in Thüringen 27 feste Notdienstzentralen. Außerdem gilt die bundesweit einheitliche Rufnummer 116 117.

Kassenärztlicher Notdienst Gera: Tel: 116 117

Hausbesuche: Mo, Di, Do 18-07 Uhr, Mi, Fr 13-07 Uhr; Sa, So, Feiertage, Brückentage 07-07 Uhr

Notdienstsprechstunde:

Notdienstzentrale, Ernst-Toller-Str. 14: Mo, Di, Do 18-21 Uhr, Mi, Fr 13-21 Uhr; Sa, So, Feiertage, Brückentage, 24.12., 31.12.: 8-21 Uhr

Kassenärztlicher Notdienst Greiz/Zeulenroda: Tel: 116 117

Hausbesuche: Mo, Di, Do 18-07 Uhr, Mi, Fr 13-07 Uhr; Sa, So, Feiertage, Brückentage 07-07 Uhr

Notdienstsprechstunde:

Krankenhaus Greiz
Mi, Fr 16-19 Uhr; Sa, So, Feiertage, Brückentage 9-12, 15-19 Uhr
24.12., 31.12.: 10-16 Uhr

Verkauf von kreiseigenen Immobilien

Das Landratsamt Greiz hat zwei Immobilien zum Verkauf ausgeschrieben. Dabei handelt es sich um das ehemalige Schulgebäude in Cossengrün und das frühere Landratsamtsgebäude in Zeulenroda. Interessenten melden sich bitte im Landratsamt Greiz, Amt Zentrale

Verwaltung, Schule, Kultur, Sport Dr.-Rathenau-Platz 11, 07973 Greiz (Tel.: +493661-876165 oder +493661 876 122)

Ausführliche Informationen zu beiden Objekten finden Sie auf der Homepage des Landkreises unter www.landkreis-greiz.de/Aktuelles.

eVergabe: Per Mausklick zum Auftrag

Der Landkreis Greiz führt ab sofort seine Ausschreibungsverfahren zur Vergabe von Bauleistungen, Liefer- und Dienstleistungen elektronisch durch.

Die eVergabe verläuft internetbasiert und passwortbezogen, das heißt, dass der komplette Vergabeprozess durch den Auftraggeber und die Bieter papierlos abgewickelt werden kann. Bieter können die Vergabeunterlagen im Internet abrufen und ihr Angebot auf diesem Wege einreichen. Nach außen ist das System vollständig geschützt und somit fremdem Zugriff entzogen.

Bei allen Vergabeverfahren, bei denen die eVergabe eingesetzt wird, werden auch weiterhin schriftlich eingereichte Angebote in Papierform zugelassen. Auf Wunsch stellt die Vergabestelle für eine Übergangszeit die Vergabeunterlagen noch in Papierform zur Verfügung. Neben der Senkung von Verwal-

tungsaufwand hat das Verfahren auch für die Bieter viele Vorteile. Die Firmen erhalten die Vergabeunterlagen ohne Zeitverzögerung per Download. Der Bieter hat die Möglichkeit, sich vorab und kostenfrei die Vergabeunterlagen anzuschauen, um seine Entscheidung zu treffen, ob er sich am Wettbewerb beteiligen möchte. Die Abgabe von Angeboten ist bis zum Ende der Angebotsfrist möglich. Es wird eine schnelle und komfortable Bieterkommunikation gewährleistet. Nicht zu vergessen ist die Ersparnis an Druck- und Papierkosten, Wegen, Postgebühren etc. Nähere Informationen zum Verfahren sind auf: www.landkreis-greiz.de/service/ausschreibungen-vergaben erhältlich.

Die Unternehmen können sich aber auch direkt an die Vergabestelle des Landratsamtes Greiz wenden. Hier erhalten sie auch Unterstützung bei der Anwendung der eVergabeplattform.

Impressum

Kreisjournal

Herausgeber:
Landratsamt des Landkreises Greiz

Verantwortlich:
Landrätin Martina Schweinsburg
Dr.-Rathenau-Platz 11
07973 Greiz
Tel. 03661/876-0
Fax: 03661/876-222
mail: info@landkreis-greiz.de
Internet: www.landkreis-greiz.de

Redaktion:
Pressestelle Landratsamt
Ilona Roth
Tel.: 03661/876153
Fax: 03661/876222
mail: presse@landkreis-greiz.de

Auflage:
56 600 Exemplare

Satz und Vertrieb:
Verlag Dr. Frank GmbH,
Ludwig-Jahn-Str. 2, 07545 Gera

Druck:
Schenkelberg Druck Weimar GmbH

Erscheinungsweise:
1 x monatlich

Verteilung:
an alle Haushalte des Landkreises



Landkreis
Greiz



6. Wirtschaftstag der Region im Landkreis Greiz

„Unternehmenswissen schützen - sichern - mehrern“

... mit Lieferanten, Kunden und Mitarbeitern im In- und Ausland

Fragen: Wie kann ich mich vor Wirtschaftsspionage schützen?
Wie lässt sich Datendiebstahl verhindern?
Wie gebe ich know how im Unternehmen sicher weiter?
Wie gehe ich mit Schutzrechten um?

Antworten: ...geben Unternehmen und Experten, die Lösungen gefunden haben. Diskutieren Sie mit! Profitieren Sie von den Besten und nutzen Sie unser umfangreiches Programm mit regionalen und überregionalen Partnern.

Termin: am 15. November 2016 neu ab 13.00 Uhr in der
Vogtlandhalle in Greiz

Mehrwert: Ergänzung findet der Wirtschaftstag durch eine Ausbildungs- und Jobbörse. Stellen Sie Ihr Unternehmen wirkungsvoll vor. Finden Sie Netzwerkpartner, Kunden, Zulieferer, Nachwuchskräfte und nutzen Sie die Kontakte zu regionalen Servicedienstleistern und Kooperationspartnern.

Ziel: Unser Ziel ist Ihr Erfolg in der Region!

Wir freuen uns, Sie zu dieser **kostenfreien Veranstaltung** einladen zu dürfen. Gerne können Sie Ihr Unternehmen sowie Ihre Ausbildungs- und Jobangebote zum sechsten Wirtschaftstag präsentieren. Bitte melden Sie sich schon heute an!

Für Fragen, Vorabsprachen zur Belegung der Standflächen und Ihre Anregungen für diesen Tag steht Ihnen die Wirtschaftsförderung des Landkreises Greiz stellvertretend für die Partner des Wirtschaftstages gern zur Verfügung. Sie erreichen uns **telefonisch unter 03661/876 427** oder auch per Mail an **wirtschaftsfoerderung@landkreis-greiz.de**.

Dies ist eine Vorankündigung! Die Einladung zum 6. Wirtschaftstag im Landkreis Greiz erhalten Sie mit dem detaillierten Veranstaltungsprogramm rechtzeitig zugesandt.

Die Marke Vogtland hat sich etabliert

Tourismusverband zieht für das Jahr „Eins“ nach der thüringisch-sächsischen Verbandsfusion positive Bilanz

Rückblickend auf das Jahr „Eins“ seit der Fusion der beiden ehemaligen Tourismusverbände im Vogtland zogen sowohl die Verbandsvorsitzende Martina Schweinsburg, Landrätin des Landkreises Greiz, als auch ihr Stellvertreter Rolf Keil auf der Jahresmitgliederversammlung im August in Plauen eine durchweg positive Bilanz. „Unsere Destination gehört neben dem Thüringer Wald, dem Erzgebirge und der Sächsischen Schweiz zu den großen Flächendestinationen in Mitteleuropa. Die Verbandsgeschäftsstelle hat sich unter Dr. Andreas Kraus zukunftsorientiert aufgestellt, Vorstand, Arbeitsgruppen und Gremien arbeiten zielstrebig und konstruktiv“, so Schweinsburg. Die neue gemeinsame Dachmarke des Tourismusverbandes Vogtland hat sich gut etabliert. Bisher haben über 180 Mitglieder und Partner die Nutzungsvereinbarung unterzeichnet. Um eine höhere Bekanntheit der Region zu sichern, wurde unter Federführung von Tourismusverband und Verkehrsverbund ein neues Positionierungskonzept für die Marke erarbeitet.

Rolf Keil, Landrat des Vogtlandkreises, wies darauf hin, „dass auch der Vogtlandkreis unter der gemeinsamen Marke Vogtland seinen Außenauftritt anpassen wird,



Zufrieden mit dem Jahr Eins der gemeinsamen Vogtland-Vermarktung zeigten sich die Vorsitzende des Tourismusverbandes, Martina Schweinsburg, und ihr Stellvertreter Rolf Keil.

um die Wiedererkennung der Region zu steigern.“ Nach dem Verkehrsverbund und den Talsperren werden weiterhin Hotels und Kommunen diese Möglichkeit nutzen können. Interessenten können sich gerne an die Geschäftsstelle des Tourismusverbandes wenden. Die positive Bilanz des Verbandes lässt sich auch an Zahlen festmachen. Nachdem die Übernachtungszahlen im vergangenen Jahr im Thüringer Vogtland um fast neun Prozent gestiegen sind, freut man sich über konstant hohe Übernachtungszahlen im Verbandsgebiet. Insgesamt verzeichnet der Tou-

rismusverband Vogtland (TVV) rund 1,7 Millionen Übernachtungen (in Beherbergungsbetrieben ab 10 Betten). Zählt man die rund 3,4 Millionen Übernachtungen im Kleinstbeherbergungsbereich und in Privatunterkünften hinzu, zählte das Vogtland 2015 über 5 Millionen Übernachtungen. Zudem konnten mehr als 30 neue Mitglieder (aktuell 303) und weitere Kooperationspartner für den Verband gewonnen werden. Die Millioneninvestitionen am Zeulenrodaer Meer und die erfolgreich bearbeiteten Projekte (z. B. Tourismusbudget) sind wichtige Treiber der touristischen

Entwicklung im Thüringer Vogtland. In diesem Zusammenhang wies die TVV-Vorsitzende auf die zur Disposition stehende Entscheidung zur Weidatalsperre unterhalb des Zeulenrodaer Meeres hin, wo entweder Rückbau oder Instandsetzung im Raum stehen. „Der Tourismusverband spricht sich deutlich für den Erhalt der Talsperre aus. Sie ist nicht nur Teil des Gesamtkonzeptes, sondern garantiert stabile Wasserstände. Bei einem Rückbau der Weidatalsperre ist die touristische Entwicklung am Zeulenrodaer Meer gefährdet“, warnte Schweinsburg. Zudem berücksichtigen die auf Jahrzehnte voraus berechneten Kostenmodelle beider Varianten kaum die Auswirkungen auf Tourismus und künftige Nutzung und sind daher wenig hilfreich.

Zur Mitgliederversammlung wurde zudem ein neuer Service der Vogtland-App vorgestellt:

Ab sofort sind die Bankfilialen und Bankautomaten der Sparkasse Vogtland und der Sparkasse Greiz mit der App abrufbar. Martina Schweinsburg: „Ich bedanke mich bei beiden Sparkassen nicht nur für die enge Kooperation mit dem Tourismusverband, sondern auch für die enge Zusammenarbeit und den Innovationsgedanken im Hinblick auf neue Medien“.



Stolz auf die Zertifizierung: Bürgermeister Dieter Weinlich und Sabine Casper vom Tourismuszentrum. (Foto: Henze/OTZ)

Tourismuszentrum Zeulenrodaer Meer zertifiziert

Das Tourismuszentrum Zeulenrodaer Meer am Strandbad Zeulenroda, das seit Mai 2016 bereits 7000 Besucher begrüßen konnte, wurde offiziell mit der „I-Mark“ vom Deutschen Tourismusverband ausgezeichnet.

Dafür musste das Tourismuszentrum nicht nur die 40 Anforderungskriterien erfüllen, sondern auch einen qualitativ hochwertigen und umfassenden Service anbieten. Mit 98 von 120 möglichen Punkten liegt das Tourismuszentrum Zeulenrodaer Meer über dem Durchschnitt von Thüringen und darf sich nun für drei Jahre mit dem roten „I“ präsentieren.

EgroNet-Ticket beliebt wie noch nie 2015 wurden über 56.000 Fahrkarten im Vierländereck Tschechien, Bayern, Thüringen und Sachsen gekauft

Das EgroNet-Ticket ist beliebt wie noch nie. 2015 wurden 56.419 dieser Fahrkarten für den Nahverkehr im Vierländereck Tschechien, Bayern, Thüringen und Sachsen gekauft. So viele Fahrgäste waren seit Gründung des EgroNet im Jahr 2000 noch nie in einem Jahr mit Zug, Bus und Bahn mit dem EgroNet-Ticket unterwegs.

„Die Zahlen belegen, dass das Ticket dazu beiträgt, dass sich die Menschen in der Region immer näher kommen“, resümiert Rolf Keil, Landrat des Vogtlandkreises und Vorsitzender des EgroNet-Kooperationsverbundes.

Seit 2013 ist in Tschechien mit 25 Prozent eine deutliche Steigerung bei Fahrten mit dem EgroNet-Ticket zu verzeichnen. Im gleichen Zeitraum beträgt die Steigerung in Bayern, Thüringen und Sachsen 10 Prozent. „Wir freuen uns, dass die verstärkten Anstrengungen bei der Vermarktung Früchte tragen. Das grenzüberschreitende EgroNet ist für die Bürger gemacht und die Bürger nehmen es an. Das ist großartig“, sagt Thorsten Müller, Geschäftsführer des Verkehrsverbundes Vogtland.

Seit Dezember 2015 kann das neue, speziell für Familien und Kleingruppen entwickelte EgroNet-Ticket genutzt werden. Bis zu fünf Reisende können damit einen Tag lang Zug, Bus und Straßenbahn im Vierländereck fahren, beliebig oft umsteigen. Es kostet für eine

Person 18 Euro, jede weitere Person (bis maximal fünf Reisende) bezahlt lediglich fünf Euro zu. Pro Ticket können zusätzlich bis zu drei Kinder zwischen 6 und 14 Jahren kostenlos mitgenommen werden. Jeder Reisende kann auch ein Fahrrad kostenlos mitnehmen.

Im 1. Quartal 2016 wurde deutlich, dass diese neue Preislogik bei Fahrgästen gut ankommt. Insbesondere in Deutschland sind viele Kleingruppen unterwegs.

Ausführliche Informationen zum EgroNet-Ticket, wie Preise, Geltungsdauer, Verkaufsstellen sowie Bahn- und Buslinien, die genutzt werden können, finden Reisende unter www.egronet.de. Fahrplanauskünfte erhält man telefonisch unter der Service-Hotline +49 3744-19449.

Entdecken Sie die Region mit dem EgroNet-Ticket

Mit Bus und Bahn einen Tag lang kreuz und quer durch Sachsen, Thüringen, Bayern und Böhmen - mit bis zu 4 Mitfahrern!

18 € 5 € 5 € 5 € 5 €

NEUE PREISE

EGRO NET

www.egronet.de Servicetelefon: 03744-19449

Kreismusikschule ins neue Schuljahr gestartet

Mit derzeit mehr als 30 Pädagoginnen und Pädagogen hat die Kreismusikschule ihr neues Bildungsjahr begonnen. Sowohl die Hauptstelle im Unteren Schloss Greiz als auch die Außenstellen Berga, Weida, Mohlsdorf und Hohenleuben starteten ins Schuljahr mit Unterrichtsangeboten. Dazu zählt seit fast 15 Jahren auch an zwei Trainingsstätten in Greiz – der Sporthalle Kurt Rödel und der Vogtlandhalle – die Tanzausbildung. Wie in den instrumentalen oder vokalen Angeboten beginnen auch die Kleinsten mit ihrer musischen Bildung innerhalb des Kurses der Musikalischen Früherziehung. Dieser findet immer donnerstags am Nachmittag in der Volkshochschule statt. Diese elementare Ausbildung eignet sich für Kinder zwischen 3 und 6 Jahren. Altersbedingt und aus Gründen aktueller Anmeldezahlen ist die Bildung einer zweiten Gruppe geplant, insbesondere für drei- bzw. vierjährige Kinder. Dafür sind noch Anmeldungen möglich. Schnupperstunden dazu finden am 8. und 15. September von 16.30 bis 17.15 Uhr in der Kreisvolkshochschule, Hainbergstraße 1, statt. Ansprechpartnerin dort ist Anita Rott.

Infos/Kontakt: Tel. 03661-2116, Mail: musikschule.greiz@versanet.de www.kms-greiz.de

Termine: 25.10.2016, 16 Uhr, Sporthalle Kurt Rödel; Aufnahme Neueinsteiger Tanz 19.11.-26.11. 2016, Musikwoche der Kreismusikschule



Förderung für den sportlichen Nachwuchs

Mit insgesamt 24.160 Euro unterstützt der Landkreis Greiz die Betreuung von talentierten Nachwuchssportlern sowie die Unterhaltung von Talentförderzentren in den Sportarten Leichtathletik, Ringen, Handball, Tischtennis, Fechten, Fußball, Schwimmen und Radsport. Vor wenigen Tagen übergab Landrätin Martina Schweinsburg in Zeulenroda an den Kreissachausschuss Tischtennis die Anerkennungsurkunde als Talentförderzentrum für die Jahre 2016/2017 sowie einen Zuwendungsbescheid in Höhe von 4.500 Euro.

Interkulturelle Woche in Greiz

Zum 3. Mal findet vom 25. September bis 1. Oktober die Interkulturelle Woche in Greiz statt, diesmal unter dem Motto „Vielfalt. Das Beste gegen Einfalt“ statt. Jeder ist herzlich eingeladen, an den verschiedenen Veranstaltungen teilzunehmen. Veranstaltet wird die Interkulturelle Woche in Greiz von einem bunten Bündnis an Vereinen, Verbänden und Institutionen der Stadt, unterstützt durch Landkreis sowie Stadt Greiz, den Freistaat Thüringen u. a.

Programm:

Kleine Leute große Kunst: Bereits im Vorfeld sind alle Kinder eingeladen, vom 12. bis 16.09.2016 Bilder zu malen – von ihrem Leben, ihrer Familie, ihren Träumen oder was ihnen sonst einfällt. Diese Bilder sollen in der Interkulturellen Woche die Innenstadt schmücken.

Sonntag, 25.09.2016:

„Eine Suppe ist bunt!“. Verschiedene Vereine zeigen, wie vielfältig die globale Suppenwelt ist. Von 11 bis 17 Uhr lädt eine Biertischmeile zum Verkosten ein. Noch können sich Interessenten unter der Email: suppe_ist_bunt@yahoo.de als Suppenköche bewerben.

Street-ART-Projekt: Die Graffiti-Künstler Heiko und Christian Rank werden mit Freunden die Bauwagen des Bauhofes besprühen! 14 bis 19 Uhr, Kirchplatz

„Bei den wilden Kerlen“: Schauspielwerkstatt für Kinder, Greizer Theaterherbst; frei nach Motiven des Kinderbuches „Wo die wilden Kerle wohnen“ von Maurice Sendak. 17 Uhr Studiobühne Vogtlandhalle

„Halt dich an deiner Liebe fest. Rio Reiser“: Lesung mit Gert Möbius und akustisch mit Gymmick

In diesem sehr persönlichen Buch beschreibt Gert Möbius das Leben seines Bruders, des großen Musikers und Exzentrikers Rio Reiser. Sichtbar werden eine überraschende Persönlichkeit mit all ihren Brüchen und Verzweigungen und

zugleich ein Panorama deutscher Musik- und Politikgeschichte. Eine Kooperationsveranstaltung der Landeszentrale für politische Bildung Thüringens und der Stadt- und Kreisbibliothek Greiz. 19 Uhr Greizer Bibliothek

Montag, 26.09.2016:

Spiele aus aller Welt: Künftige Erzieherinnen und Erzieher des Staatlichen Berufsbildungszentrums Greiz-Zeulenroda stellen auf dem Marktplatz Spiele aus aller Welt vor und laden die Kinder der Grundschulen sowie alle Bürger ein mitzuspielen.

14 – 16 Uhr Marktplatz

Dienstag, 27.09.2016:

Gemeinsames Kochen: Kulinarische Vielfalt in der Bildungs- & Begegnungsstätte Siebenhitze 51, 17.00 Uhr.

Mittwoch, 28.09.2016:

Konzert und Erzählung: Hosein Alizadehfard aus dem Iran spielt auf seinem Instrument und erzählt von seinem Weg nach Deutschland und zum christlichen Glauben. 19.30 Uhr Kirche Greiz-Pohlitz

Donnerstag, 29.09.2016:

Argumentationstraining: Menschen, die sich im Bereich Flucht und Migration engagieren, sind auch Abwehrreaktionen oder sogar Bedrohungen ausgesetzt. Das Argumentationstraining stärkt die Teilnehmenden mit Informationen, Rollenspielen und Auswertungen zu Argumentationsstrategien. 17 – 21 Uhr Bildungs- & Begegnungsstätte, Siebenhitze 51; Anmeldungen an: begegnung.greiz@gmx.de

Freitag, 30.09.2016:

Kleine Leute große Kunst: Kinder aus den Kindertagesstätten werden den Marktplatz ab 9.30 Uhr mit Kreide bunt gestalten.

Buchdiskussion: „The Gospel in a Pluralist Society“ – Das Evangelium in einer pluralistischen Gesellschaft von Lesslie Newbigin Pfarrer Christian Colditz stellt das Buch inhaltlich vor und lädt zur Diskussion ein. 19.30 Uhr Bonhoefferhaus, Burgstraße 2

Bronze für die Bergaer DRK-Bereitschaft

Am 20. August fand in Suhl die Landesüberprüfung der Bereitschaften des DRK-Landesverbandes Thüringen statt. Das Deutsche Rote Kreuz Landkreis Greiz e.V. beteiligte sich mit einer Mannschaft an diesem Wettkampf, gebildet aus der Bereitschaft Berga/Elster.

An den zehn Stationen des Wettbewerbs mussten verschiedene Aufgaben aus den Bereichen Sanitätsdienst, Betreuungsdienst, Verdienstleistungsdienst und Technik/Sicherheit absolviert werden. Dazu gehörte neben der Versorgung von Verletzten auch die Betreuung nicht verletzter, aber vom Geschehen betroffener Personen.

Ebenso zählten ein kleines Fahr-sicherheitstraining, das Errichten einer Notunterkunft, die Handhabung von Funkgeräten, theoretisches Rotkreuzwissen und vieles mehr zum Aufgabenspektrum.

Die Mannschaft der Bereitschaft Berga/Elster nahm zum ersten Mal an einer solchen Überprüfung teil. Unter Anleitung von Gruppenführer Robert Blauhut stellten Dominik Kochale, Theresa Knoll, Benjamin Schrenner und Torsten Scheler ihr Können unter Beweis. Der Lohn für ihre Mühen war ein guter 3. Platz. Platz 1 ging an die Gruppe aus Erfurt, gefolgt von dem Team aus Apolda.

Neben den Mitgliedern unserer

Mannschaft unterstützten zwei Rotkreuzler des DRK Landkreis Greiz aus der Bereitschaft Münchenbernsdorf die Organisatoren des Landesverbandes bei der Durchführung des Wettbewerbes als Schiedsrichter.

Die Bereitschaften sind die größten Gemeinschaften des Deutschen Roten Kreuzes und bilden ein Herzstück seiner Einsatzkräfte auf örtlicher, Kreis- und Landesebene. Sie stellen einen großen Teil des ehrenamtlichen Rettungsdienstes und des Katastrophenschutzes. Zur Erfüllung der ihnen übertragenen Aufgaben werden die Helfer in den Bereitschaften in verschiedenen Fachdiensten aus- und weitergebildet. Als Fachdienste werden der Sanitätsdienst, Betreuungsdienst, Technik/Sicherheit, Information und Kommunikation gezählt. Mit ihrem Potenzial beteiligen sich die Bereitschaften auch an Katastrophenschutzmaßnahmen.

Leider wird diese Aufgabe dadurch erschwert, dass es immer weniger Menschen gibt, die bereit sind, ehrenamtlich mitzuarbeiten.

Interessenten können sich gern unverbindlich beim DRK-Kreisverband informieren: in Zeulenroda-Triebes, Greizer Straße 95; in Greiz, August- Bebel-Straße 40, oder per Email: KBL@DRK-Zeulenroda.de.



Die Mannschaft der DRK-Bereitschaft Berga holte für den Landkreis Platz 3 bei der Landesüberprüfung. (Foto: DRK)

Von der Kunst, ein Kunstwerk zu lesen

Jeder kennt Kunst – doch wie erkennt man ein Kunstwerk?

Was zeichnet Kunst aus? Handwerk, Material, Originalität, Seltenheit oder die Ausstellung in einem Museum? Wie kommuniziert ein Kunstwerk mit dem Betrachter? Haben Gegenstände im Bild eine Bedeutung? Und wenn ja, welche? Sieht und fühlt jeder dasselbe, wenn er ein Kunstwerk betrachtet?

Die kurzen und kurzweiligen Impulsführungen im Sommerpalais Greiz schärfen den Blick für die oftmals verborgene Bedeutung von Kunst.

Wer bislang nicht die Gelegenheit hatte, mit Dagmar Fehrenbacher (Bild) für eine Viertelstunde auf Entdeckungsreise zu gehen, muss sich sputen, denn im September ist dazu letzte Gelegenheit: Immer



dienstags, immer 12.30 Uhr, immer unterhaltsam und spannend!

06.09.: La gravure en lavis – zur maleischen Drucktechnik der Aquatinta

13.09.: Wohnen zwischen Obstholz – das möblierte Interieur um 1800

20.09.: Rainer Ehrh – national und global

27.09.: Sommerabschlussführung – Grafische Druckverfahren im Überblick

Tag des offenen Denkmals 2016 im Landkreis Greiz

Der diesjährige Tag des offenen Denkmals steht unter dem Motto „Gemeinsam Denkmale erhalten“. Damit soll 2016 insbesondere der Einsatz der Gemeinschaft für das Bewahren von Denkmälern gewürdigt und ins Blickfeld gerückt werden.

Auch im Landkreis Greiz gibt es zahlreiche gemein-

schaftliche Initiativen zur Rettung von Bau- und Kulturdenkmälern – Verbände, Freundeskreise, Interessengemeinschaften oder Kirchgemeinden.

Was sie zu leisten imstande sind, kann man auch am Tag des offenen Denkmals am 11. September in geöffneten Objekten auf vielfältige Weise erfahren.

Auma-Weidatal

Liebfrauenkirche Auma, 14 bis 16 Uhr

Altes Rathaus / Heimatstube Auma, 10 bis 17 Uhr; Sonderausstellungen, Zugang zum Keller geöffnet
Ehem. Pfarrhof Döhlen mit Holzbrücke, 11 bis 18 Uhr; Führungen, Musik, Speisen und Getränke
Kirche Döhlen, 10 bis 17 Uhr; Führungen und Ausstellung zur Geschichte und Entwicklung der Kirche zu Döhlen

Kirche Gütterlitz, 9.30 bis 12 Uhr und 13 bis 17 Uhr; Führungen halbstündlich mit Besichtigung des 1. und 2. Turmgeschosses sowie des Dachbodens, Ausstellung zur Kirchenrenovierung 1988 – 1997; 16.30 Uhr Orgelkonzert

Kirche Wöhlisdorf, 13 bis 18 Uhr; Führungen auf Anfrage

Bad Köstritz

Heinrich-Schütz-Haus, 13 bis 17 Uhr; 14 Uhr Führung zum Thema „Das Sgraffito von Rudolf G. Werner vom Putz befreit“; Hinweis: 16.00 Uhr Abschlusskonzert des Kurses „Musica poetica“ im Festsaal des Hotels & Gasthofes „Weißes Roß“, Crossen/Elster
Historisches Brauereigebäude und Dreiseitenhof, 11 bis 16 Uhr; Begrüßung im Dreiseitenhof, Informationen zum historischen Brauereigebäude und zum alten Sudhaus von 1925 mit Einblick in das alte Sudhaus, Besichtigung des Besucherganges im jetzigen Sudhaus

Endschütz

Rittergut Endschütz, 10 bis 18 Uhr; Heimatstube geöffnet, Führungen, Besichtigung der Gebäude, des Parks sowie einer Filmkulisse möglich, Kaffee und Kuchen

Greiz

Oberes Schloss, 10 bis 17 Uhr
Textilschauwerkstatt im Unteren Schloss, 10 bis 17 Uhr; 11 und 14.30 Uhr öffentliche Führung „Was Greiz gewebt und gefärbt, das hält bis es die Enk'lin erbt“

Stadtkirche „St. Marien“, 12 bis 17 Uhr, 10 Uhr Gottesdienst
Kirche Pohlitz, 11.30 bis 16 Uhr; Besichtigung der baulichen Veränderungen in der Kirche möglich

Villa Schilbach, Rudolf-Breitscheid-Straße 14, von 13 bis 18 Uhr; fachkundige Informationen zum Objekt durch einen Restaurator
Etagenwohnhaus „Wohnen 55plus“, Rudolf-Breitscheid-Straße 15, von 14 bis 17 Uhr; Besichtigung Treppenhaus, Kellergang, Gemeinschaftsraum und Garten

Fürstlich Greizer Park, 10 und 14 Uhr Führungen

Großenstein

Dorfmuseum „Schusterhaus“, 9.30 bis 16 Uhr; Besichtigung, Kaffee und Kuchen



Eine Gemeinschaft steht auch hinter dem Dorfmuseum Schusterhaus in Großenstein, nämlich der Heimatverein des Ortes.

Hohenleuben

Museum und Burgruine Reichenfels, 10 bis 17 Uhr; Führungen durch Museum und Außengelände

Langenwetzendorf

Turmhügel „Der Wal“ Lunzig, ganztägig geöffnet; Besichtigung von Scherben aus archäologischen Grabungen von 2004/05 im Herrenhaus Lunzig möglich (Treffpunkt: Lunzig Nr. 1 f)
Bauernmuseum Nitschareuth, 10 bis 18 Uhr; Führungen, Hoffest, Bewirtung sowie Vorführungen und Kreativangebote

Mohlsdorf-Teichwolframsdorf

Kirche Herrmannsgrün, 9 bis 12 Uhr; Turmbegehung möglich
Mausoleum Waldhaus, 11 bis 17 Uhr; Ausstellung zur Geschichte und Sanierung des Mausoleums sowie zu Fürst Heinrich XXII. und seiner Familie

Ronneburg

Schacht 407 Brunnenstraße, 10 bis 16 Uhr; Führungen

Seelingstädt

Halbauernhof Seelingstädt, 12 bis 18 Uhr; 12 Uhr Präsentation des Rassegeflügelzüchtervereins
Braunichswalde, 13 – 15 Uhr Traktorenparade, 15 Uhr musikalische Unterhaltung mit dem Duo „Querbeat“, Speisen und Getränke

Kirche „St. Johannis“ Seelingstädt, 10 bis 18 Uhr; 10 Uhr Gottesdienst, 16.30 Uhr Konzert des Kirchenchores und Mitgliedern des Kammerstreichorchesters des Robert-Schumann-Konservatoriums Zwickau

Weida

Oschütztal-Viadukt (nicht betretbar), 10 bis 17 Uhr; Führungen zu jeder vollen Stunde (festes Schuhwerk erforderlich), Kaffee, Kuchen und Roster
Ruine Widenkirche, 9 bis 17 Uhr; Führungen auf Anfrage

Stadtkirche „St. Marien“, 9 bis 17 Uhr; 9.30 Uhr Gottesdienst, Führungen auf Anfrage

Osterburg, 10 bis 18 Uhr; Ausstellungen geöffnet, 14 – 16 Uhr Informationen durch Fachleute und Aktionen für Groß und Klein zur Sonderausstellung „Die Osterburg in Zeit und Raum“, 360°-Schau zur Geschichte des Vogtlandes und mit Bildern aus dem Weltraum, Führungen auf Anfrage

Töpferei Selig, 10 bis 18 Uhr; Führungen mit Sonderausstellung Lohgerberei „Friedrich Francke“, 10 bis 18 Uhr; Kurzfilm und Rundgang durch die Gerberei

Wünschendorf

Kloster Mildenfurth, 10 bis 17 Uhr; Sonderausstellung „Grafik und Plastik“ von Susanne und Carsten Theumer in der Ateliergalerie, im Tonnengewölbe und Klosterareal
Besichtigung von Skulpturen aus Ton und Bronze von Volkmar Kühn, Führungen

Zeulenroda-Triebes

Kirche Merkendorf, 13 bis 18 Uhr; Besichtigung des Turmes, des neu gefertigten Glockenstuhls und der Bronze-Glocken möglich, Informationen zur erfolgten Schwamm-sanierung, Kaffee und Kuchen
Kirche Leitlitz, 10 bis 17 Uhr

Dreieinigkeitskirche Zeulenroda, 13 bis 17 Uhr; 9 – 10 Uhr Gottesdienst, Turmbesichtigung möglich, 17 Uhr Konzert des Auswahlchores des Posaunenwerkes der Evangelischen Kirche Mitteldeutschlands unter Leitung des Landesposaunenwartes Frank Plewka (Eintritt frei)

Außerdem:

Pölzig: Museum im Bahnhofsgelände, 9 bis 17 Uhr; Ausstellung und Führungen

Änderungen sind möglich, bitte die lokale Tagespresse beachten.

Museum Reichenfels zeigt reußische Münzgeschichte

Das Museum Reichenfels in Hohenleuben zeigt gegenwärtig eine Sonderausstellung zur reußischen Münzprägung in einer noch nie gebotenen Vollständigkeit, wobei die Präsentation eigener Bestände freundlicherweise durch Leihgeber umfangreich erweitert werden konnte.

Die reußische Münzgeschichte ist in ihrer Vielfalt Spiegel der zahlreichen reußischen Linien, Herrschaften und Apanagen. Stets waren die reußischen Prägungen Ausdruck der politischen Situation wie auch der wirtschaftlichen Gegebenheiten. Zugleich war die Prägung von Münzen und Medaillen Mittel der kulturellen sowie dynastischen Selbstdarstellung und Herrschaftsansprüche der Grafschaften bzw. späteren Fürstentümer.

Bis auf wenige Ausnahmen beschränkte sich die Prägung auf Kupfer- und Silbermünzen. Eine bekannte Münzstätte befand sich am Neumarkt in Schleiz, aber auch in Adorf, Gera, Greiz, Plauen oder Weida wurde gemünzt. Ab 1840 ließen sowohl Reuß älterer als auch jüngerer Linie, geschuldet der rasanten technischen Entwicklung, auswärts in Preußen prägen.

Die hochinteressante Schau ist bis Anfang Dezember zu sehen und ist auch am Tag des offenen Denkmals für Besucher von 10 bis 17 Uhr geöffnet.

Berga feiert 750-Jähriges eine Woche lang

Eine Woche lang feiert Berga Jubiläum und bezieht sich dabei auf eine Zeugenbeurkundung aus dem Jahre 1266, in dem der Ort Bergowe genannt ist. Andere Quellen sehen die Ersterwähnung um einiges früher, doch schon im Jahr 1966 bezog man sich auf o.g. Dokument, um 700-Jähriges zu feiern, daran will man auch 50 Jahre später festhalten. In der gesamten Festwoche begeistern die Vereine der Stadt mit Vorführungen, Sport und Spiel, Kino und Musik. Nicht nur Bergaer sind herzlich eingeladen, das Jubiläum zu feiern. Einige Veranstaltungshöhepunkte der Festwoche seien hier genannt:

Samstag, 03.09.16

16 Uhr Eröffnung der Festwoche, mit einem Straßenfest, kulinarischen Köstlichkeiten, tollem Kinderprogramm und Livemusik auf zwei Bühnen mit „Querbeat“ und „Spur 13“

Sonntag, 04.09.16

Wanderung ins Elstertal mit anschließender Holunderlikörverkostung

Samstag, 10.09.16

großer historischer Festumzug, Festplatzbetrieb, abends Livemusik mit „Querbeat“ und Disko mit „DJ Olli - Soundland“ sowie Höhenfeuerwerk zum Abschluss.

Weitere Informationen unter www.stadt-berga.de.